



## Mehr als eine Lehrfahrt

Gartenfachexkursion des Vorstandsrates zur BUGA

Die diesjährige Fachlehrfahrt führte die Mitglieder des Vorstandes und des Vorstandsrates in die Havelregion zur Bundesgartenschau (BUGA) 2015. Erstmals in Deutschland findet eine BUGA in zwei Bundesländern statt. An fünf Standorten zwischen Havelberg in Sachsen-Anhalt und der Domstadt Brandenburg präsentierte sich uns ein buntes Gartenband. Jedoch der Reihe nach:

Nach kurzer Busfahrt erreichten wir die Autostadt in Wolfsburg. Hier erwartete uns eine herausragend gestaltete Gesamtfläche. Wasser-, Wege- und Grünflächen umfassen Ausstellungspavillons, in denen die gesamte Firmenpalette des VW Konzerns präsentiert wird. Neben den Nobelmarken Bugatti und Lamborghini wird auch die Firmenentwicklung u.a. von Audi, VW, Porsche und Skoda gezeigt. Mittelpunkt ist jedoch das Zeithaus, in dem die Geschichte des Automobils, an Marken und Fahrzeugen gezeigt, präsentiert wird.

Am späten Nachmittag erreichten wir Tangermünde, unser Stadtquartier, von dem aus wir in den nächsten beiden Tagen drei Standorte der BUGA besuchten. In der Domstadt Brandenburg regen 33 Themengärten dazu an, sich mit neuen Gestaltungs- und Gartenideen zu befassen. Ein besonderer Höhepunkt ist der Marienberg mit zahlreichen Rosenarten und einer beeindruckenden Staudenpflanzung mit alten und neuen Sorten.

In Rhinow/Stölln folgten wir den Spuren Otto Lilienthals, dem Flugpionier. Erstaunlich ist das dort stehende Langstreckenflugzeug, eine Iljuschin 62, die als Museum und Standesamt dient.



**Geschichte hautnah erleben: Stölln war das letzte Flugziel für die Iljuschin 62 der DDR-Fluglinie INTERFLUG. LADY AGNES parkt heute im Blütenmeer auf dem Gollenberg, wo einst Otto Lilienthal seine ersten Flugversuche wagte.**

Viele waren von dem Dokumentationsfilm der Landung dieses Jets auf der Grasbahn des dortigen Flughafens fasziniert.

Havelberg, der dritte von uns besuchte Ausstellungsteil, lockt hauptsächlich mit seiner Kleingartenanlage, dem Dom und Domgarten sowie einer abwechslungsreichen Blumenschau in der Kirche St. Laurentius.

Ein besonderer Höhepunkt war ein Rundgang durch das Elbe-Landmuseum unter Führung von Herrn Dr. Neuhäuser vom NABU. Eine Kamera zeigte uns Live-Bilder aus einem Storchennest.

An einem Elbemodel sah man, wie die katastrophalen Jahrhunderthochwasser entstehen konnten. Bei einer Kremserfahrt lernten wir die Elbauen, ihre Geschichte und Tier- und Pflanzenwelt kennen. Ein besonderes Dankeschön gebührt an dieser Stelle Herrn Dr. Neuhäuser für seine engagierte Führung und die fachlichen und historisch hervorragenden Informationen.

Zum Abschluss begegneten wir im Kloster Jerichow einem romanischen Denkmal von internationalem Rang und lernten die Ge-

schichte und Kultur dieses Gebietes kennen.

Nun aber zu einem weiteren wichtigen Punkt. Warum steht in der Überschrift dieses Artikels „mehr als eine Lehrfahrt“? Sicher, die meisten kennen sich von Tagungen, Sitzungen und Versammlungen. Aber wann bietet sich schon mal die Gelegenheit, sich auch persönlich näher kennenzulernen? Die Lehrfahrt war eine solche Gelegenheit, und sie wurde von allen Teilnehmern genutzt.

In unterschiedlichen Gruppen – oft wechselte die Zusammensetzung während der Spaziergänge in den Gartenschauteilen – wurde

diskutiert, Fachliches erläutert oder auch kritisiert. Auch Privates kam zur Sprache. Es wurde sich für die frei zur Verfügung stehende Zeit verabredet. Die begonnenen Diskussionen wurden fortgesetzt oder neue Gespräche geführt. Wir lernten uns näher kennen, bekamen Einblick in die Gedanken der anderen und lernten uns besser zu verstehen. Von einem Gartenfreund hörte ich: „Wilhelm, das war eine prima Sache. Jetzt habe ich den Gartenfreund ganz anders kennen- und schätzen gelernt. Das hatte ich so gar nicht erwartet.“

Ich bin sicher, diese Begegnungen am Rande sind in vielen Fällen wertvoller als schöne Reden oder Vorträge. So bildete die Fachlehrfahrt ein gelungenes Zusammenspiel von Fachlichkeit, Kultur, Geschichte und neu entstandener Gemeinsamkeit.

Das dies gelingen konnte, ist den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, insbesondere aber unserem Geschäftsführer Werner Heidemann zu verdanken. Hierfür ein herzliches Dankeschön!

**Wilhelm Spieß,**  
Landesverbandsvorsitzender



**Dr. Neuhäuser von der NABU-Station Tangermünde-Buch erklärte den Teilnehmern am Modell den Verlauf der Elbe.**



# Warum sind wir Kleingärtner organisiert?

Das Kleingartenwesen ist bekanntermaßen hierarchisch organisiert. Das sind die verschiedenen Ebenen:

- Der Kleingärtner und Pächter im Verein
- Der Verein im Bezirks-/Stadtverband
- Der Bezirks-/Stadtverband im Landesverband
- Der Landesverband im Bundesverband

Ich habe mich mit dem Vorsitzenden des Bezirksverbandes Gladbeck, Stephan Winter, getroffen. Ich wollte wissen, was er zum Thema „Warum sind wir Kleingärtner organisiert“? meint.

**Werner Bolder: Warum ist es für dich als Vorsitzender eines Bezirksverbandes wichtig, mit deinem Verband im Landesverband organisiert zu sein?**

**Stephan Winter:** Zunächst einmal: Nur gemeinsam sind wir stark. Es ist immer gut, gerade in der jetzigen Zeit, wo der Druck auf das Kleingartenwesen zunimmt, sich mit anderen zusammenzuschließen. Das ist wichtig für unsere Mitglieder, die Vereine, dass wir als Dachorganisation Klammer und Moderator sind. Gleichzeitig bin ich aber auch froh, dass wir dem Landesverband als Dachorganisation angehören.

Und wir haben schwierige Aufgaben: Wir bündeln die Interessen unserer Mitgliedervereine, vertreten diese „nach oben“ in den Landesverband hinein. Wir sind Verhandlungs- und Ansprechpartner der Kommunen, pflegen die Kontakte zu den Landtags- und Bundestagsabgeordneten unserer Region mit dem Ziel der Förderung des Kleingartenwesens durch Politik und Verwaltung. Das schaffen wir nur in einer Gemeinschaft. Dort findet der notwendige Erfahrungsaustausch statt. Dort bekommen wir die Hilfe, die wir gut gebrauchen können.

**W. B.: Wie kann der Landesverband dabei helfen, und welche Leistungen hältst du für besonders wichtig?**

**S. W.:** Die Schulungsveranstaltungen des Landesverbandes halten



**Erfreulicher Gedankenaustausch: Werner Bolder im Gespräch mit Stephan Winter (r.)**

Angebote zu unterschiedlichen Themen bereit: gärtnerische Fachthemen, Vereins- und Pachtrecht, Finanzmanagement, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

In besonderen Schulungen werden die schwierigen Themen der Parzellen- und Anlagenverwaltung vermittelt. Sie erfolgt ehrenamtlich durch uns und unsere Vereinsvorstände. Das sind Kenntnisse beim Abschluss von Einzelpachtverträgen, bei der Abwicklung von beendeten Pachtverhältnissen, bei der Wertermittlung, der Abrechnung von Wasser- und Stromverbrauch nötig. Auch die Organisation der Gemeinschaftsarbeit und die Rechnungsstellung sind wichtige Themen. Hinzu kommen Hilfen für Vereinsfachberatung, Rechtsberatung usw. Ohne die Unterstützung und Beratung durch die Organisationsebene „Landesverband“ wäre das nicht zu leisten.

Weiterhin bietet der Landesverband in Kooperation mit einem Versicherungsunternehmen maßgeschneiderte Versicherungsangebote für die Lauben-, Unfall-, Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung an. Bei individueller Versicherung entstünden ganz erhebliche Mehrkosten für unsere Vereinsmitglieder.

**W. B.: Welche Probleme der Vereine und ihrer Mitglieder können aus deiner Sicht auf der Ebene der Verbände besser gelöst werden?**

**S. W.:** Die Verbände müssen versuchen, die Menschen, die sich im Ehrenamt für das Gemeinwohl einsetzen und die Verwaltung der Parzellen übernehmen, ordentlich

auszubilden. Die meisten, so auch ich damals, haben von Themen wie Bundeskleingartengesetz, Abgabenordnung, Steuern etc. keine Ahnung. Ich habe dann die Schulungsangebote des Landesverbandes angenommen und wurde so auf meine Aufgaben hervorragend vorbereitet! Da müssen die Bezirks- und Stadtverbände ansetzen.

Wir in Gladbeck bieten beispielsweise immer wieder verschiedene Vorträge zu Problemen an, die unsere Vorsitzenden haben. So kommt in diesem Jahr ein Rechtsanwalt zu uns, der uns „Rede und Antwort“ steht.

Ich finde, dass dies in der Zukunft eine wichtige Aufgabe der Verbände sein sollte, um so auch Menschen zu qualifizieren, die sich heute noch gar nicht vorstellen können, einen Verein zu führen. Auch die Politik sollten wir dabei mit ins Boot holen. Würden die Kommunen die Verwaltung und Pflege unserer Anlagen übernehmen, kämen erhebliche Mehrbelastungen auf die kommunalen Haushalte zu.

**W. B.: Welche weiteren Vorteile haben die Stadt- und Bezirksverbände durch ihren Zusammenschluss zu einem Landesverband?**

**S. W.:** Das fängt zunächst bei der Pachtpreisbindung an. Würde es das Bundeskleingartengesetz nicht geben, wofür sich der Bundesverband Deutscher Gartenfreunde (BDG) vehement einsetzt, wären die Pachten dem freien Markt ausgesetzt. Wohin dann die Reise geht, sehen wir bei den Mieten in Ballungsräumen und Städten.

Es geht weiter über die Lobbyarbeit des Landesverbandes in der NRW-Politik. Ohne die Zuschüsse aus Düsseldorf könnten unsere Anlagen viele Projekte nicht durchführen. Der Landesverband könnte keinen Schulungsbetrieb in Lünen anbieten, keine Wettbewerbe durchführen und einiges mehr.

Die Bezirks-/Stadtverbände senden Mitglieder zu Schulungen des Landesverbandes nach Lünen. So können die Mitglieder sich beispielsweise zu Fachberatern, Wertermittlern und Kassierern ausbilden lassen.

Der Landesverband hilft bei Problemen mit der Mustervereinsatzung.

Die Mitglieder schließen maßgeschneiderte und vom Landesverband gestaltete Versicherungen für die Lauben über die Bezirks-/Stadtverbände ab. So entstehen nur ganz geringe Verwaltungskosten, da die Verwaltung zum großen Teil die Bezirksverbände übernehmen, und das hält die Prämien für unsere versicherten Pächter niedrig.

Der Landesverband ist Mitherausgeber einer Mitgliederzeitschrift. Der Versand dieser Zeitschrift frei Haus ist für den Kleingärtner ein Riesenvorteil. Dazu kommt eine Menge an Informationen rund um den Garten und zur Verbandspolitik. Im „Gartenfreund“ kann man auch mal über den Tellerrand hinaus sehen und schauen, was so in anderen Anlagen los ist.

Über den BDG erhalten unsere Mitgliedervereine vierteljährlich die Fachzeitschrift „Der Fachberater“, die ihnen hilft, ihre Vereine zu managen.

**W. B.: Lieber Stephan Winter, du hast viele und wichtige Gründe genannt, warum eine Organisation für uns Kleingärtner und Parzellenpächter so wichtig ist. Dafür herzlichen Dank, und für Deine Arbeit im Bezirksverband wünsche ich Dir weiterhin viel Erfolg.**

**Werner Bolder,**  
Ehrevorsitzender  
des Landesverbandes

# Kompetenz durch Fortbildung und Erfahrungsaustausch

## Ergänzungslehrgang der Fachberaterinnen und Fachberater in Lünen

Die Fachberatung in den Vereinen vor Ort und die gezielte Schulung der Fachberaterinnen und Fachberater sind ein Markenzeichen des Verbandswesens. Zusätzlich zur Fachberaterausbildung und zu den bewährten Frühjahrs- und Herbsttagungen finden in der Landesschule in Lünen regelmäßig Ergänzungslehrgänge für aktive Fachberater statt.

Am 19. und 20.06.2015 war es mal wieder so weit. Unter der Leitung der Landesfachberaterin Ulrike Brockmann-Krabbe trafen sich 27 „Aktive“ aus 13 Bezirks-/Stadtverbänden – bei gewohnt guter Versorgung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesschule – zu einem ausführlichen Erfahrungsaustausch und Meinungsaustausch.

Nachdem die Lehrgangsteilnehmer zu Wort gekommen waren und über ihre positiven und negativen Erfahrungen in der Fachberatung berichtet hatten, informierte Geschäftsführer Werner Heidemann über den Landesverband. Dabei standen neben der Klärung von Fragen zur Wertermittlung und Gemeinschaftsarbeit auch der Umgang mit den Website-Angeboten des Landes- und Bundesverbandes ([www.kleingarten.de](http://www.kleingarten.de), [www.kleingarten-bund.de](http://www.kleingarten-bund.de)) im Focus.

Beispielsweise kann man sich auf den Internetseiten des Landesverbandes Westfalen-Lippe einen Überblick über das jeweils aktuelle Lehrgangsangebot in der Landesschule verschaffen ([www.kleingarten.de/lehrgaenge](http://www.kleingarten.de/lehrgaenge)) oder unter den angebotenen Publikationen über aktuelle gartenfachliche und vereinsrechtliche Themen informieren. So bieten die Internetseiten z.B. auch ausführliche Informationen zum zurückliegenden Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“ ([www.kleingarten-bund.de/publikationen](http://www.kleingarten-bund.de/publikationen)), der im Ergänzungslehrgang ebenfalls vorgestellt und diskutiert wurde.



Im Ergänzungslehrgang treffen sich aktive Vereinsfachberater zum Erfahrungsaustausch und zur Auffrischung gärtnerischer Fachthemen.

Hinsichtlich der auftretenden Fragen zur Wertermittlung und zur Gemeinschaftsarbeit verwies Werner Heidemann auf die neu aufgelegte Kommentierung zum Bundeskleingartengesetz und die Mustervereinsatzung. Die Mustervereinsatzung ist auf den Internetseiten des Landesverbandes einsehbar. ([www.kleingarten.de/publikationen/landesverband/die-neue-mustervereinsatzung](http://www.kleingarten.de/publikationen/landesverband/die-neue-mustervereinsatzung)).

### Bedarfsgerecht – Bewässerungssysteme und Baumschulangebote

Vor dem Hintergrund einer gezielten klimagerechten und Ressourcenschonenden Bewässerung präsentierte Miguel Mayer verschiedene Bewässerungssysteme der Firma Gardena, mit denen sich Gärten auch in Abwesenheit des Gärtners ganz automatisch bewässern lassen. Er legte bei seinen Ausführungen besonderen Wert auf eine gut durchdachte vorbereitende Planung, die für eine wassersparende sowie boden- und kulturgerechte Bewässerung unerlässlich ist.

Wie Bewässerungssysteme in der Praxis gewinnbringend eingesetzt werden können, war z.B. in der Baumschule Giesebrecht zu sehen, deren Besichtigung ebenfalls auf dem Lehrgangsprogramm stand.

Ein Rundgang durch die Baumschule Giesebrecht brachte den

Lehrgangsteilnehmern wertvolle Einblicke in das aktuelle Obst-, Rosen- und Staudensortiment. Unter engagierter, fachkundiger Führung erhielten die Teilnehmer praxisnahe Hinweise zur Verwendung kleingartengerechter Arten und Sorten.

Das vielfältige Angebot an Obst-, Rosen- und Hortensiensorten faszinierte die Gartenfreundinnen und Gartenfreunde ganz besonders. Auf großes Interesse stießen auch die Bestrebungen der Baumschule, fruchttragende heimische Wildpflanzen in den Kleingärten zu etablieren. Beeindruckend war zudem die praktische Präsentation der gängigen Veredelungstechniken an Obstgehölzen.



Mit fachkundiger Kompetenz wurden alle Fragen der Gartenfreunde von Wolf-Dieter Giesebrecht und seinen Mitarbeitern Marion Fels und Damian Jaschik beantwortet.

Eine zwischenzeitliche Stärkung sorgte dafür, dass das neu erworbene Wissen und die vielen Eindrücke ausgiebig diskutiert und dauerhaft abgespeichert werden konnten.

### Bienen im Kleingarten

Imker Egon Siebel informierte über die Biologie und die ökologische Bedeutung der Honigbienen sowie der Hummeln und Wildbienen. Er erläuterte die unterschiedlichen Entwicklungszyklen und Überwinterungsstrategien, ging auf spezifische Lebens- und Nahrungsgewohnheiten ein und stellte charakteristische Eigenheiten dieser für die Bestäubung so wichtigen Tiergruppe dar. Qualifiziert und erfahrungsreich ging er dabei auch auf die vielen Fragen der Gartenfreundinnen und Gartenfreunde ein und verwies auf wichtige Informationsmöglichkeiten im Internet ([www.deutscherimkerbund.de](http://www.deutscherimkerbund.de), [www.imkerverband-westfalen-lippe.de](http://www.imkerverband-westfalen-lippe.de), [www.diehonigmacher.de](http://www.diehonigmacher.de), [www.wildbiene.com](http://www.wildbiene.com)).

Um die Ansiedlung der Insekten im eigenen Garten zu unterstützen, empfahl Egon Siebel, vom Frühjahr bis in den Herbst hinein für eine große Blütenvielfalt zu sorgen. Denn nur mit einem viel-



fältigen Blütenangebot über einen langen Zeitraum kann man den Tieren, die zum Teil ausgesprochene Nahrungsspezialisten sind, ein geeignetes Nahrungsangebot bieten.

Dabei sollte auf gefüllte Blüten, deren ökologischer Wert oft der Optik zum Opfer gefallen ist, verzichtet werden. Zur Verlängerung der Blütensaison bis in den Herbst hinein eignen sich beispielsweise Astern und verschiedene Sedumarten besonders gut. Neben der Blütenvielfalt sind aber auch angebotene Nistplätze (z.B. Insektenhotels) oder Totholz und offene, sandige Stellen im Gartenboden von großem Wert für die Insekten. Der Garten der Landesschule bietet viele praxisnahe Beispiele für die artgerechte Arbeit mit Honig- und Wildbienen.

**Erfolgreiche Fachberatung und Jugendarbeit – gemeinsame Lösungssuche**

Unter der Leitung von Thomas Masjosthusmann von der Deutschen Schreberjugend wurde der Meinungs- und Ideenaustausch zwischen den Lehrgangsteilnehmern unter besonderer Berücksichtigung der Jugendarbeit fortgesetzt. Im Rahmen der Meinungsäußerungen und Diskussionen zeichneten sich bei nahezu allen anwesenden Fachberaterinnen und Fachberatern ähnliche Probleme ab:

• **Motivationsprobleme!**

Das Interesse an der Fachberatung ist bei den Vereinsmitgliedern gering. Abgesehen von Veranstaltungen zum Obstbaumschnitt wer-

den regelmäßige Beratungsangebote kaum angenommen. Die Fachberaterinnen und Fachberater gehen darum verstärkt dazu über, sich bei der Fachberatung auf konkrete Anfragen der Vereinsmitglieder zu konzentrieren.

Ansonsten hängt die Motivation zur Teilnahme an Fachberaterveranstaltungen sehr stark vom „Happening-Charakter“ der Veranstaltung ab. Durch Grillwurst und Freibier lässt sich das Interesse an der Fachberatung merklich erhöhen.

• **Nachwuchsförderung!**

Vereinsaktiver Nachwuchs ist sowohl auf der Ebene der Erwachsenen als auch auf Ebene der Kinder und Jugendlichen nur schwer zu finden. Bezüglich der Jugendarbeit und der Motivation von Kindern und Jugendlichen bietet die Schreberjugend spezielle pädagogisch orientierte Lehrgänge an. Darüber hinaus unterstützt die Schreberjugend die Arbeit in den Vereinen mit geeigneten Konzepten, wobei der Spiel- und Spaßfaktor nicht zu kurz kommt.

In seinen Ausführungen machte Thomas Masjosthusmann deutlich, dass die Motivation der Kinder und Jugendlichen oft nur bis zu einem Alter von ca. 14 Jahren erfolgreich ist. Als probate Mittel, mit Kindern und Jugendlichen Kontakt aufzunehmen und sie zu motivieren, erweisen sich Kooperationen mit Schulen oder regelmäßige phantasievolle Angebote zur Gartenarbeit zu festgesetzten Terminen. Gerne werden auch besondere Events, wie z.B. Nachtspaziergänge durch die Gartenanlage



Obstgehölze werden in der Baumschule Giesebrecht durch Okulation und Geißfußpflanzung veredelt.

und Fledermausbeobachtungen, angenommen.

• **Freizeitgärten!**

Der teilweise erkennbare Trend zu Freizeitgärten zulasten von Gemüse- und Obstkulturen verdeutlicht ein Problem, das sowohl das komplette Vereinswesen als auch die Fachberatung betrifft: Die vielschichtigen Anforderung der Arbeitswelt, aber auch die Medienwelt und die Vielzahl von Freizeitangeboten lassen häufig nur wenig Zeit, Energie und Interesse für andere Betätigungsfelder wie Garten- oder Vereinsarbeit übrig. Hinzu kommt, dass die preisgünstigen Gemüse- und Obstangebote der Supermärkte den eigenen Anbau von Gemüse und Obst häufig infrage stellen.

Die Integration der oftmals zwar „gemüseanbauerfahrenen“, aber zurückhaltenden ausländischen Vereinsmitglieder stellt eine weitere Schwierigkeit dar. Ein umfassender Lösungsansatz für diese Problematik ist nicht in Sicht. Örtlich werden jedoch auch immer wieder gegenläufige Tendenzen sichtbar.

Mit Blick auf eine nachhaltige, energiesparende, gesunde Lebensweise gewinnt der regionale Anbau von Lebensmitteln ohne den Einsatz gesundheitsschädlicher Pflanzenschutzmittel auch bei jungen Familien zunehmend an Bedeutung.

Auch für die Integration der zugewanderten Vereinsmitglieder gibt es immer wieder gelungene Beispiele. Und gerade hier, auf den Gebieten der Nachhaltigkeit und Integration, liegen die zusätzlichen Chancen des Kleingartenwesens und der praxisnahen Fachberatung. Hinzu kommt, dass das Kleingartenwesen auch in Bezug auf das Stadtgrün und insbesondere auf den Biotopverbund und die Artenvielfalt in der Stadt zunehmend an Bedeutung gewinnt.

• **Mangelnde Wertschätzung!**

Viele Lehrgangsteilnehmer beklagten die mangelnde Wertschätzung der Fachberatung in den Vereinen. Akzeptanz und Anerkennung der Fachberatung durch den Vereinsvorstand ist nach Meinung vieler Fachberaterinnen und Fach-



Verschiedene Bewässerungssysteme für den kleinen Garten präsentierte Miguel Mayer von Gardena den Fachberatern im Ergänzungslehrgang.

berater nicht in ausreichendem Maße gegeben. Darüber hinaus werden die Belange der Fachberatung bei Vorstandsentscheidungen offensichtlich nicht immer angemessen berücksichtigt.

Diesbezüglich sollten zukünftig alle Beteiligten respektvoller aufeinander zugehen, und auch die Verantwortlichen der Landesschule in Lünen sind aufgerufen, z.B. im Rahmen der Vorstandslehrgänge und sonstiger geeigneter Veranstaltungen, darauf hinzuwirken, dass das Engagement und die Arbeit der Fachberaterinnen und Fachberater auch auf der Vorstandsebene mehr Anerkennung findet.

Der gegenseitige Austausch, verbunden mit fachlich interessanten Vorträgen und der Betriebsbesichtigung, hat am Ende der Veranstaltung für eine positive Resonanz bei den Lehrgangsteilnehmern gesorgt. Trotz der aufgezeigten Probleme sind die Fachberaterinnen und Fachberater weiterhin bereit, das Vereinsleben aktiv mit zu gestalten und sich zu engagieren.

Beliebte Themen der Fachberatung, die auch zukünftig bei den Fachberaterschulungen der Landesschule verstärkt berücksichtigt werden sollten, sind neben Obstbaumschnitt und Wertermittlung beispielsweise die Kultivierung von Kräutern oder praktische Tipps zur Anlage von Biotopen, insbesondere von Teichen oder kleineren Wasserstellen, und die Haltung bzw. Förderung von Bienen und Wildbienen.

**Ulrike Brockmann-Krabbe,**  
Landesfachberaterin

## Nachrichten aus Verbänden und Vereinen



Ehrungen im Kgv. „Gartenfreunde Brackwede“ (vorne v.l.): N. Baier, E. Schauer, H. Albrecht, E. Hermann, B. Vormfenne, I. Schmitt; (Mitte v.l.): A. Schmalbeck, F. Schirmer, K. Herrmann, R. Kaiser, R. Berg; (hinten v.l.): G. Kaiser, E. Schirmer, G. Vormfenne



Der neue Vorstand des Kgv. „Lerchenstraße“ (v.l.): Stefan Bauer, Vorsitzender, Joachim Jeschke, Technik und Wartung, Rolf Husemann, stellv. Vorsitzender, Anke Hopfe, Schriftführerin, H. J. Grimmig, Ltg. Gemeinschaftsarbeit, Klaus Huwendiek, Sicherheitsbeauftragter, Mattias Tuche, Ltg. Gemeinschaftsarbeit, Sabine Huwendiek, Kassiererin.

### Bezirksverband Bielefeld und Kreis Gütersloh der Kleingärtner e.V.

Gadderbaumer Str. 40c,  
33602 Bielefeld  
Tel. 05 21/17 98 91  
Fax 05 21/17 98 96  
bezirksverband-bielefeld@t-online.de  
www.kleingarten-bielefeld.de

### Kgv. „Gartenfreunde Brackwede“

#### Jahreshauptversammlung

Bei unserer Jahreshauptversammlung am 21. März konnte unsere Vorsitzende, Helena Albrecht, den Bezirksverbandsvorsitzenden Alfred Schmalbeck und dessen Stellvertreter Alfred Manke begrüßen. Die beiden hatte gute Nachrichten: Es ist Geld für die Erneuerung der Gehwege bewilligt worden! Ausführung: Juni und Juli 2015!

Kurt Schmitt

Der wichtigste Tagesordnungspunkt in unserer 45 Parzellen umfassenden Kleingartenanlage war die Ehrung von langjährigen Vereinsmitgliedern.

Helena Albrecht – die bereits 18 Jahre im Verein ist und davon zehn Jahre den Vorsitz inne hat – gratulierte Ursula und Waldemar Gansel, Erika Schauer sowie Ingeborg und Helmut Turinski zu 20-jähriger und Natalia Baier zu 10-jähriger Mitgliedschaft.

Rosemarie Berg wurde für zehn Jahre Frauengruppenleitung geehrt.

Bereits 30 Jahre sind die Gartenfreunde Brunhilde und Günter Vormfenne, Gerda und Jürgen Wetzlich sowie Ilse und Kurt Schmitt Vereinsmitglieder.

Der Höhepunkt war die Ehrung der Gartenfreunde Ellen und Kurt Herrmann, Rosi und Gerd Kaiser, Erika und Fritz Schirmer sowie Gerd Suwind – sie sind seit 40 Jahren Mitglieder im Verein!

### Kgv. „Lerchenstraße“

#### Frischer Wind in der „Lerchenstraße“

Nach langem Hin und Her haben wir es nun doch endlich geschafft, wir sind komplett! Nach dem zweiten Start am 9.5.2015 stand der neue Vorstand. Der Bzv. Bielefeld wünscht dem neuen Vorstand viel Erfolg.

Stefan Bauer, Vorsitzender

### Kgv. „Zum Luttergarten Gütersloh“

#### Anschaffung einer Benzin-Heckenschere

Am Samstag, dem 20.06., war es wieder so weit. Der Vorsitzende hatte zur Gemeinschaftsarbeit gerufen. Viele Arbeiten mussten erledigt werden. Auf dem Plan stand auch der Heckenschnitt. „Ab jetzt muss die Hecke nicht mehr von Hand geschnitten werden, denn wir haben uns eine Heckenschere angeschafft“, erklärte der Vorsitzende seinen Gartenfreunden.



Gfd. Klaus Wiebold vom Kgv. „Zum Luttergarten Gütersloh“ beim Heckenschnitt mit der neuen Heckenschere.

Gfd. Klaus Wiebold machte den ersten Schnitt. Wir alle waren begeistert von der Schnelligkeit und dem geraden Schnitt. Der Nachteil einer solchen Heckenschere ist einzig das Gewicht. Eine große Hecke sollte man nicht alleine schneiden, da die Arme doch sehr schnell ermüden.

Matthias Seidel, Vorsitzender



Dipl.-Ing. Helge Jung lehrt den Sommerschnitt in Theorie und Praxis im Kgv. „Zum Luttergarten Gütersloh“.



SV Bochum: Die Gruppe der Teilnehmer der Fachlehrfahrt nach Emsbüren

### Sommerschnitt am Obstgehölz erlernen

Für Samstag, den 27.06.2015, um 10.00 Uhr, hatte der Bzv. Bielefeld/Krs. Gütersloh zu einer Fachberatung eingeladen. Das Thema: „Sommerschnitt am Obstgehölz“. Dazu eingeladen wurde der Referent Dipl.-Ing. Helge Jung.

Das nicht ganz so schöne Wetter lockte doch noch einige Gartenfreunde in das Gemeinschaftshaus des Kgv. „Zum Luttergarten“, in dem die Fachberatung in der Theorie abgehalten wurde. Zwischendurch gab es auch noch, organisiert von der Frauengruppe, Kaffee und belegte Brötchen.

Zunächst trug der Referent Theoretisches über den Sommerschnitt am Obstgehölz vor. Danach ging es in den Garten des Vereinsvorsitzenden. In der Praxis wurde der Schnitt am Halbstamm und am Buschbaum vorgeführt. Dabei wurden die verschiedenen Schnittmethoden mit „Saftwaage“ oder „Fruchtholzschnitt“ durchgeführt. Auch die Gartenfreunde konnten selbst Hand anlegen, um ihr Können zu demonstrieren. Zum Abschluss beantwortete der Referent noch viele Fragen der Schnittkursbesucher.

Alles in allem war es eine gut organisierte und gelungene Fachberatung. Der Dank geht an die Frauengruppe, an den Referenten und an Alfred Manke vom Bezirksverband, der die Fachberatung organisiert hat.

### Blütenpracht

Stolz steht unser Gartenfreund Thomas vor seiner ganzen Blütenpracht. Rund 850 Pflanzen blühen in allen Farben und locken viele Insekten an. Bienen und Hummeln, aber auch Fliegen tummeln sich in den Blüten und bedienen sich an dem Nektar.



Gartenfreund Thomas Psiuk präsentiert seine Blütenpracht im Kgv. „Zum Luttergarten Gütersloh“.

Auch unsere Gartenimker erfreuen sich an der Blütenpracht, denn die fleißigen Bienen produzieren einen gesunden, wohlschmeckenden und naturbelassenen Honig. So kann aktiver Arten- und Biotopschutz in einer Kleingartenanlage auch aussehen.

Matthias Seidel, Vorsitzender

### Stadtverband Bochum der Kleingärtner e.V.

Beisingstraße 20c  
44807 Bochum  
Tel. 02 34/53 31 44  
Fax 02 34/9 53 65 06  
Stadtverband@kgv-bochum.de  
www.kgv-bochum.de

### Frauenfachberatung

Am Dienstag, dem 8. September 2015: Fachlehrfahrt der Frauengruppenleiterinnen. „Geführte Wanderung durch einen Weinberg in Bad Neuenahr/Ahrweiler.“

Nach vorheriger Anmeldung!

### Fachlehrfahrt nach Emsbüren

Die alle zwei Jahre stattfindende Fachlehrfahrt des Stadtverbandes führte uns am 04.07.2015 zum Emsflower-Erlebnispark in Emsbüren.

Im Schaugewächshaus werden die Anbaumethoden von Tomaten, Gurken, Paprika und weiterer Gemüsepflanzen anschaulich dargestellt, wobei beim Anbau weitgehend auf den Einsatz chemischer Mittel verzichtet wird. Schädlinge werden biologisch durch den Einsatz von Nützlingen bekämpft. Dem Betriebsgelände schließt sich ein 82.000 m<sup>2</sup> großes Gartencenter an.

Am Nachmittag ging es dann weiter nach Havixbeck, wo wir in „Klutes Historischem Brauhaus“ zum gemeinsamen Essen einkehrten. Hierbei bot sich ausreichend Gelegenheit zum Gedankenaustausch unter den Teilnehmern.

Neben der jährlich stattfindenden Fachberatertagung bietet diese Lehrfahrt, abgesehen vom fachlichen Zweck, eine weitere Möglichkeit des „Kennenlernens“ untereinander.

Dirk Danielowski, Schriftführer

### Kgv. „Eschweg 1“

### Sommerfest beim Kgv. „Eschweg“

Unser Sommerfest veranstalten wir, wie in jedem Jahr, um die Gemeinschaft zu fördern. Ziel ist es, ein Wochenende mit gemeinsamer Freude und Spaß zu füllen. Ein paar Tage,



Sommerfest im Kgv. „Eschweg“ bei strahlendem Sonnenschein

die sonst jeder nur auf seiner Parzelle verbringen würde. Dabei gibt es so viel auszutauschen: Anregungen für Düngung, Verarbeitung der Ernte, Bekämpfung von Schädlingen, aktuelles Vereinsgeschehen – um nur einige Themen zu nennen. Freitag, den 17.07.2015, wurde unser Festwochenende mit einem gemütlichen Dämmerstapfen eingeleitet. Bei strahlendem Sonnenschein ging es dann am Samstag weiter, wobei das leibliche Wohl nicht außer Acht gelassen wurde. Unsere kleinen Gäste kamen natürlich auch nicht zu kurz. Für sie gab es wieder interessante und lustige Spiele, bei denen es jede Menge zu gewinnen gab.

Bei gut gekühlten Getränken und flotter Musik endete unser Fest erst weit nach Mitternacht.

**Tanja Herrmann, Vorsitzende**

### Bezirksverband Bottrop der Kleingärtner e.V.

Eichendorffstr. 149a  
46242 Bottrop  
Tel. 0 20 41/5 89 66  
Fax 0 20 41/76 48 26  
bzv-bottrop@t-online.de  
www.bzv-bottrop.de

### Bottroper Juroren zu Gast

Pünktlich um 7.00 Uhr wurden wir am Samstag, dem 20.06.2015, von den Gartenfreunden der Nachbarstadt am Eingangsbereich der Anlage „Zum Schellenberg“ empfangen – angeführt vom dortigen Bezirksfachberater Alois Bredl (Kgv. „Im Sprey“) und der Gfdn. Mona Richter (Vorsitzende im Kgv. „Am Grutholz“). Nach herzlicher Begrüßung führten wir zu einem gemeinsamen Frühstück zum Vereinsheim des Kgv. „Gartenstadt Waltrop“. Dort trafen wir auf weitere Mitglieder des Begehungsteams aus dem Bezirksverband.



**Bzv. Bottrop:** Das Begehungsteam war von morgens bis abends unterwegs, um 16 Kleingartenanlagen mit bis zu drei zu bewertenden Gärten abzuwalken und in Augenschein zu nehmen.

Ehe es zum Kulinarischen überging, wurden die Prämierungsbögen sowie die Formalitäten zum Ablauf des Prämierungsmarathons besprochen. 16 Kleingartenanlagen mit bis zu drei zu bewertenden Gärten – dieses stramme Programm hatten wir Juroren des Bezirksverbands Bottrop bei wechselhaftem Wetter vor der Brust.

Uns Bewertern, Heike Engel-Voss (Kgv. „Nappenfeld“), Helmut Bezaani (Kgv. „Eigenhof“), Bodo Herrmann und Tim Kaprol (Kgv. „Johannestal“) bot sich ein hoher gärtnerischer Standard in den vorgestellten Parzellen, allerdings mit einigen kleinen Defiziten im Bereich „Naturgemäßes Gärtnern“.

Begutachtet wurde nach den strengen Richtlinien für den Einzelgartenwettbewerb des Bzv. Castrop-Rauxel/Waltrop. Das Erscheinungsbild der 40 zu bewertenden Kleingartenparzellen in allen 16 Anlagen des Bzv. zeigte wieder einmal eindrucksvoll den einzigartigen Freizeitwert von Kleingärten.

Damit die Kilometer durch die Anlagen erträglich blieben, gab es im Kgv. „Deinighausen“ ein reichliches und gutes Mittagessen, denn schließlich waren wir von morgens 7.00 Uhr bis abends um 19.30 Uhr unterwegs. Mit einem aufregenden Abschluss beim Kgv. „Schellenberg“ und dem Dank der beteiligten Vertreter des Bzv. Castrop-Rauxel/Waltrop endete ein ereignis- und erfahrungsreicher Tag, der uns neben viel Arbeit auch brennende Füße bescherte.

**Bodo Herrmann, Fachberater**

### Die kleine Raupe Nimmersatt

Eine Raupenplage war das nicht! Im Gegenteil: Die 30 Mädchen und Jungen des Bottroper Kinderschutzbundes, kostümiert als Raupe Nimmersatt, besuchten die Kleingärtner im Kgv. „Beckheide/Friedlicher Nachbar“, die es wagten, eine so



**30 Mädchen und Jungen des Bottroper Kinderschutzbundes besuchten als Raupe Nimmersatt die Kleingärtner im Kgv. „Beckheide/Friedlicher Nachbar“.**

große Raupe in ihren Garten einzuladen.

Ein wunderschöner Schmetterling vergab an die mutigen Kleingärtner handgemachte Dankeschön-Bilder, während die große, vielbeinige Raupe sich mit selbst gemachten Gedichten verabschiedete.

Bevor die Raupe in die Gärten kam, hörte es spontan auf zu regnen. Als nach fünf Stunden die Kinder wieder heimzogen, setzte der Regen sofort wieder ein.

Für die jungen Leute und besonders für die Gartenfreunde war es ein schöner Tag.

**Günter Petzuch**

### Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop der Kleingärtner e.V.

Stephan Bevc, Hebewerkstr. 13  
44581 Castrop-Rauxel  
Tel. 0 23 05/53 89 06  
Fax 0 23 67/18 40 48  
sbevc@aol.com  
www.gut-gruen.de

### Veranstaltungskalender des Bezirksverbandes

Die Sprechstunde des Bezirksverbandes findet jeweils am 2. Mittwoch eines Monats, von 17.00 bis 19.00 Uhr, in der Geschäftsstelle des Bezirksverbandes Castrop-Rauxel statt.

Der Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop gratuliert allen Gartenfreunden und -freundinnen, die im Monat September Geburtstag haben.

### Termine für September

Am 8. September, um 18.30 Uhr, veranstaltet die Bezirksfachberatung im Kgv. „Henrichenburg“ eine Schulung zum Thema Bodenschädlinge mit dem Referenten K.-D. Kerpa.

Am 12. September, ab 15.00 Uhr, findet im Kgv. „Nord“ das Kartoffelfest statt und am 25. September, um 18.30 Uhr, ist im Kgv. „Am Schellenberg“ eine Schulung der Fachberatung.

### Ferienzeit = Casterix-Zeit

Damit die Kinder, die in den Sommerferien zu Hause bleiben, nicht alleine herumsitzen und den ganzen Tag vor dem PC verbringen, arbeitet der Bzv. Castrop-Rauxel/Waltrop, allen voran die Fachgruppe Kinder- und Jugendinitiative, seit 2013 eng mit dem Eine-Welt-Netz und dem Projekt „Bildung trifft Entwicklung“ zusammen.

„Bildung trifft Entwicklung“ informiert anschaulich über die Arbeits- und Lebensweisen der Menschen aus den Dritte-Welt-Ländern. Eine Referentin ist Angelika Pöppel, die bereits 2014 zwei Casterix-Programme durchgeführt hat. Erfahrung bringt sie aus ihrer Zeit in Burkina Faso (Land des ehrenwerten Menschen) mit, einem westafrikanischen Binnenstaat.

In diesem Sommer ging es in insgesamt drei Runden um folgende Themen: Wo kommt eigentlich un-



Sofie, Marleen und Laura produzieren Hirsemehl.



Die Kindergartenkinder in der Kleingartenanlage „Castroper Holz“



Anschauliches Lernen mit dem Casterix-Programm im Bzv. Castrop-Rauel/Waltrop: Petra Schmied, Stephan Bevc und Referentin Angelika Pöppel mit den Kindern des Tages.

her Zucker her? Gibt es noch anderes Getreide als Weizen? Und warum ist die Banane krumm? Damit im Zusammenhang stehende sensible Themen, wie die Armutsbekämpfung, Ungerechtigkeit in der dritten Welt und Alternativen zur Ausbeutung der Arbeiter, erklärte Angelika Pöppel altersgerecht und

spielerisch sogar den kleinsten Teilnehmern. Auch spontane Nachstellungen von Lebenssituationen der Arbeiter sorgten für anschauliches Lernen.

Im Laufe des Sommers wurde während des Casterix-Programms viel experimentiert, es wurde selbst Mehl hergestellt, und es gab verschiedene Geschmacksproben zu kosten. Am Ende eines jeden Tages gab es ein tolles Essen zum Thema – von Kochbananenchips bis hin zu Waffeln.

Wir wünschen uns noch viele weitere Jahre der Zusammenarbeit mit Angelika Pöppel, um Spaß zu haben und gleichzeitig dazu beizutragen, die Welt ein wenig besser zu machen. **Mona Richter; AGÖ**

**Kgv. „Castroper Holz“**

**Kindergartenkinder zu Besuch**

Da die Kindergartenkinder des katholischen Kindergartens St. Lambertus Castrop die im letzten Jahr gepflanzten Kartoffeln wegen des Sturms „Ela“ und dem dadurch zerstörten Hochbeet nicht ernten konnten, blieben die Kartoffeln über den Winter in der Erde und entwickelten sich ganz prima.

Was im letzten Jahr nicht möglich war, wurde jetzt nachgeholt: Die

Kinder buddelten mit Feuereifer die schönen roten Erdäpfel aus. So konnte den Kleinen nahegebracht werden, dass die Kartoffeln nicht aus dem Supermarkt kommen, sondern in der Erde wachsen. Der Kgv. „Castroper Holz“ lädt schon seit einigen Jahren die Kindergartenkinder in seine Anlage ein, um ihnen die Natur näherzubringen.

**Klaus Schuchard**

**Kgv. „Im Spredey“**

**Spredeyer Kinder- und Sommerfest**

Am Samstag, dem 11. Juli, eröffnete der Vereinsvorsitzende Georg Giemsa um 14.00 Uhr das traditionelle Sommer- und Kinderfest im Kgv. „Im Spredey“ bei herrlichstem Sonnenschein.

Für die Kinder standen die Hüpfburg, das Kinderschminken mit Ulrike Segin, der Heiße Draht, das Dosenwerfen, die Holztafelbrennerei, die Donutbäckerei und das Basteln von Strohköpfen bereit.

Für die Großen gab es Kaffee und Kuchen von der Frauengruppe im Vereinshaus, und an der Theke konnten sich alle mit kalten Getränken versorgen. Nach dem Kinderfest gab es für alle Kinder schöne Präsente und Wassereis.

**Ehrungen**

Danach kam es zur Ehrung der Sieger im Einzelgartenwettbewerb durch den Bürgermeister Johannes Beisenherz. Dabei erhielten die Sieger eine Urkunde, einen Blumenstrauß und einen kleinen Geldpreis. Der 1. Platz ging an Evelin und Alois Bredl mit 94,3333 Punkten, der 2. Platz ging an Ruth und Walter Kosch mit 92,0000 Punkten, und Emma und Boris Sadovoy belegten den 3. Platz mit 75,6667 Punkten.

Am späten Nachmittag sorgte die Stepptanzschule „Steprevier“ für tolle Stimmung mit ihrer Vorführung im Stepptanz und Gesang. Der Abend wurde durch unseren DJ mit Musik aus der Büchse eingeleitet.

Der Sonntag begann leider verregnet mit dem Frühschoppen. Ab 11.00 Uhr trat der Shanty Chor Waltrop auf dem „musikalischen Hochbeet“ auf. Sie spielten und sangen Lieder, die trotz des Wetters von den Gästen fröhlich mitgesungen wurden.

Pünktlich um 12.00 Uhr gab es dann die obligatorische Erbsensuppe vom Vorsitzenden. Danach klang das Fest langsam aus.

**Dietmar Richter, AGÖ**



Spredeyer Kinder- und Sommerfest: Shanty Chor und Mehr Waltrop; rechts: Gruppenbild der Einzelgartensieger mit Bürgermeister und Vorsitzendem





**Stadtverband Dortmunder Gartenvereine e.V.**

Akazienstr. 11,  
44143 Dortmund  
Tel. 02 31/70 01 26-0  
Fax 02 31/70 01 26 99  
info@gartenvereine-dortmund.de  
www.gartenvereine-dortmund.de

**Veranstaltungskalender:**

Die Frauenfachberatung findet am **Mittwoch, dem 2. September 2015**, um 15.00 Uhr, im Haus der Gartenvereine, Akazienstr. 11, 44143 Dortmund, statt.

Thema: „Herzkissen füllen und nähen – Wir helfen dem Verein ‚Herzkissen‘“.

Die **Fachberatung** findet am **Freitag, dem 11. September 2015**, um 17.00 Uhr statt. Treffpunkt wird noch bekannt gegeben.

Thema: „Gartenwanderung durch verschiedene Grünanlagen“.

**Stadtverband Gelsenkirchen der Kleingärtner e.V.**

Hohenzollernstr. 280  
45888 Gelsenkirchen  
Tel. 02 09/8 24 97  
Fax 02 09/87 40 91  
info@kleingarten-gelsenkirchen.de  
www.kleingarten-gelsenkirchen.de

**Kgv. „Am Trinenkamp“**

**Zur Nachahmung empfohlen: Kleingärtner kicken für den guten Zweck**

„Lasst uns doch mal etwas anderes machen“, so die Anregung eines Gartenfreundes beim Sommerfest 2014 des Kgv. „Am Trinenkamp.“ Gesagt, getan, und schon kurze Zeit später stand fest: Im nächsten Jahr machen wir ein Menschen-Kicker-Turnier! „Aber bloß eine Gaudi-Veranstaltung? Nicht mit uns“, so unser Vorstand, „da muss mehr draus gemacht werden. Wenn schon eine

Veranstaltung, dann eine für einen guten Zweck.“

Der benachbarte Kgv. „Bismarckhain“, der vereinsinterne Fan-Club und unsere Herrengruppe wurden mit ins Boot geholt, und alle sagten zu. Und nachdem feststand, dass die Veranstaltung durchgeführt wird, wurde beschlossen, die Erlöse je zur Hälfte dem kath. Kinder- und Jugendhaus St. Elisabeth und dem Förderverein Kinderhospiz Gelsenkirchen e.V. zur Verfügung zu stellen. Der Stadtverband wurde informiert, und unser Oberbürgermeister wurde als Schirmherr gewonnen.

Bis zum ersten Anstoß lag noch viel Arbeit vor uns, aber mit vereinten Kräften und einer gehörigen Portion Optimismus konnte das 1. Gelsenkirchener Menschen-Kicker Turnier dann endlich am 20. Juni 2015 starten. Die zehn teilnehmenden Mannschaften kamen mehrheitlich aus Gelsenkirchener Kleingartenanlagen. Mitgemacht haben:

- Kgv. „Bismarckhain“
- Bismarckhain Youngsters
- Bismarckhain Ladys
- Winners Bismarckhain
- Blauweißer Partywaggon
- Schalker Freunde
- Kgv. „Am Sellmannsbach“
- Kgv. „Wiehagen“
- Herrengruppe „Am Trinenkamp“ und

Veltins Knappen „Am Trinenkamp“. Gut fünf Stunden dauerte es, bis eine Siegermannschaft feststand. Bis dahin hatten sowohl die Mannschaften wie auch die Besucher richtig viel Spaß. Angefeuert von den Zuschauern gaben die Mannschaften ihr Bestes, produzierten reichlich Tore und teils kuriose Spieleinlagen.

Obwohl der Spaß im Vordergrund stand, konnte man bei einigen Teilnehmern schon nach dem ersten Spiel (Dauer sechs Minuten) Schweißperlen auf der Stirn sehen. „Das schlaucht ganz schön, hätte

ich nicht gedacht“, so die Aussage eines Aktiven. „Da werden morgen einige mit einem derben Muskelkater aufwachen, ich übrigens auch.“

Als Gäste konnten die Initiatoren unseren Oberbürgermeister Frank Baranowski sowie die Herren Peters vom Förderverein Kinderhospiz und Rüter vom Kinder- und Jugendhaus St. Elisabeth und den Vorsitzenden des Stadtverbandes, Gfd. Franz Theilenberg, begrüßen. Alle zeigten sich angetan von der Idee zu dem Turnier selbst und besonders davon, dass die Erlöse dem Hospiz und dem Kinder- und Jugendhaus zugute kommen.

Um das Spielfeld herum wurden Teilnehmer und Gäste mit den üblichen Speisen und Getränken versorgt. Ein Programmheft und die Unterstützung von Sponsoren sorgten dafür, dass reichlich Geld für den guten Zweck zusammenkam.

Bei der Siegerehrung – gewonnen hat die Mannschaft der „Veltins Knappen“ nach einem packenden Endspiel gegen die „Winners“ mit 2:1 – und der anschließenden Übergabe der Schecks, konnte man nur strahlende Gesichter sehen. Die Herren Peters und Rüter durften sich über eine Zuwendung von je 500,00 Euro für ihre Organisation freuen, was angesichts der Tatsache, dass diese Veranstaltung erstmals durchgeführt wurde, einen beachtlichen Erfolg darstellt.

Unser Oberbürgermeister fand die richtigen Worte und versprach, auch im nächsten Jahr wiederzukommen, da sich zuvor bereits ein Ausrichter fürs kommende Jahr gefunden hatte. Somit zeigt unsere Idee Ansätze von Nachhaltigkeit!

An dieser Stelle noch ein herzliches Dankeschön allen Helfern, die vor, während und auch nach der Veranstaltung mit zu diesem tollen Erfolg beigetragen haben. Alle Beteiligten wünschen und hoffen, dass diese Aktion Nachahmer findet.

**Friedhelm Walden, Vorsitzender**

Treffen um 13.00 Uhr vor der Geschäftsstelle des Bezirksverbandes, Hindenburgstraße 12. Anmeldung bei der Fachberatung Hagen, Fachberaterausschuss.

**Roland Rietig,**  
Bezirksfachberater

**Kgv. „Volmeburg“**

**Kgv. „Volmeburg“ feiert „Tag der Nationen“**

Wie in vielen Anlagen unseres Verbandsgebietes ist auch in unserem Verein eine Vielzahl von Nationalitäten vertreten. So hat denn der Vorstand den Denkanstoß eines Gartenfreundes in der Jahreshauptversammlung zum Anlass genommen, spontan einen „Tag der Nationen“ zu organisieren und durchzuführen.

Ziel der Aktion sollte es sein, die neuen Mitglieder miteinander und auch mit den langjährigen Mitgliedern bekannt zu machen und allen die Kontaktaufnahme untereinander zu erleichtern.

Neben dem obligatorischen deutschen Bier gab es rumänischen Wein, russischen Wodka und viele andere internationale Getränke. Dazu gab es Speisen aus aller Herren Länder. So beispielsweise Spezialitäten aus Polen, Rumänien, Russland, der Türkei und Westfalen. Alle waren von der Vielfalt des Angebotes hellauf begeistert und am Ende pappsatt.

Da unsere italienischen Gartenfreunde kurzfristig erkrankten, wurden zwei Riesenpizzen bestellt. Und siehe da, auch diese fanden reißenden Absatz und haben nicht lange überlebt.

Sogar das Wetter war mit uns einverstanden, sodass die Sonne den



Die Gartenfreunde des Kgv. „Trinenkamp“ und befreundete Vereine kicken für einen guten Zweck.

**Bezirksverband Hagen der Kleingärtner e.V.**

Hindenburgstr. 12  
58095 Hagen  
Tel. 0 23 31/6 64 16  
info@kleingarten-hagen.de  
www.kleingarten-hagen.de

**Sprechzeiten**

Mittwochs von 17.00–19.00 Uhr in den Räumen des Bezirksverbandes.

**Fachberatung**

Freitag, 18. September 2015: Besuch des Freilichtmuseums Hagen.



„Tag der Nationen“ im Kgv. „Volmeburg“

ganzen Tag mit uns um die Wette strahlte. Am Ende waren sich alle beteiligten Gartenfreunde einig: „Das müssen wir unbedingt wiederholen.“

Rolf Kriegesmann, Vorsitzender

**Kgv. „Wehringhausen-Klutert“**

**„Alte Tradition“**

Eine Tradition hat sich seit fast 40 Jahren im Kgv. „Wehringhausen-Klutert“ bewahrt, nämlich der monatliche Frühschoppen sowohl der Herren, stets im Vereinshaus, aber auch der Damen, jeweils immer am ersten Sonntag im Monat. Letztere treffen sich abwechselnd in einem der 51 Gärten in der Anlage.

Beim Juli-Frühschoppen gab es etwas Besonderes: die Verabschiedung des langjährigen Ehrenmitgliedes des Vereins, Heribert Schneider (ebenso viele Jahre Mitglied in den Gremien des Bezirksverbandes Hagen), und seiner Frau Edith.

Wie sagt er: „40 Jahre sind eine lange Zeit, aber wir möchten keine Stunde hier auf dem Berg missen!“ Nun solle ein jüngerer Pächter den schönen Garten übernehmen. Der wurde auch schnell gefunden. Bleibt zu hoffen, dass diese lange Tradition weiter fortbesteht, zumal man auf der Klutert beim Herbstfest auf über 40 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken kann und

das dort auch entsprechend feiern wird.

Jürgen Quass, stellv. Vorsitzender

**Bezirksverband Hamm-Kreis Unna der Kleingärtner e.V.**

Postfach 30 10, 59077 Hamm  
Tel. 0 23 81/46 15 00  
Fax 0 23 81/46 18 60  
bzw. kleingartner.hamm-unna@t-online.de  
www.bzv-hamm-unna.de

**Kgv. „Am Grüntalteich“**

**Waffelsonntag beim Kgv. „Am Grüntalteich“**

Jedes Jahr findet im Rahmen des Sommerfestes beim Kgv. „Am Grüntalteich“ in Schwerte ein Kinderfest statt. Viele unterhaltsame, lustige Spiele werden angeboten und kleine Gewinne vorbereitet.

Eine solche Veranstaltung will auch finanziert werden. Aus diesem Grund haben sich ein paar junge Mitglieder der Gartenanlage schon zum zweiten Mal zusammengetan und in der Anlage am Vereinsheim einen „Waffelsonntag“ veranstaltet. So bereiteten sie eine Menge Waffelteig und heiße Kirschen zu, besorgten Getränke und stellten Tische und Bänke auf. Diese Arbeit wurde mit herrlichem Sonnenschein



Mit dem „Waffelsonntag“ im Kgv. „Am Grüntalteich“ finanziert der Verein sein Kinderfest.

und vielen Gästen belohnt, die sich die Waffeln schmecken ließen. Es war ein sehr schöner Nachmittag, und wir freuen uns schon auf den nächsten „Waffelsonntag“.

Martina Dulich, Schriftführerin

**Kgv. „Am Oelpfad“**

**Sehenswerter Auftritt beim Schützenfest in Holzwickede**

Vom 3. bis 6. Juli 2015 feierte der Schützenverein Holzwickede sein 150-jähriges Bestehen. Vier Tage lang stand Holzwickede ganz im Zeichen dieser Veranstaltung.

Der Höhepunkt der Feiern war sicherlich der große Jubiläumsfestzug am Sonntag, dem 5. Juli. Anlässlich des Jubiläums hatte der

Schützenverein Holzwickeder Vereine und Organisationen eingeladen und aufgefordert, sich am Umzug zu beteiligen.

Zehn Blaskapellen und Spielmannszüge, viele Gastvereine mit ihren Königsparen und die Abordnungen örtlicher Vereine marschierten ab 15.00 Uhr durch die Holzwickeder Straßen.

So erwies auch der Kgv. „Am Oelpfad“ mit der Beteiligung einer Fußgruppe dem Schützenverein zum Jubiläum die Ehre. 17 Vereinsmitglieder präsentierten auf dem ca. 6 km langen Weg den Zuschauern stolz die Vereinsfahne.

Karl-Heinz Lauer, Pressesprecher



Jubiläumsfestzug des Schützenvereins Holzwickede zum 150-jährigen Bestehen. Auch der Kgv. „Am Oelpfad“ erwies dem Jubilar mit der Beteiligung einer Fußgruppe seine Ehre.



Eine inzwischen fast 40-jährige Tradition im Kgv. „Wehringhausen-Klutert“ ist der Frühschoppen. Hier: die Herrenriege ... und dort die Frauengruppe.



## Kgv. „Haus Aden“

### 50 Jahre Kgv. „Haus Aden“ – von 1965 bis 2015

Kirsten Althoff, seit Anfang des Jahres die erste Vorsitzende des Kleingärtnervereins, eröffnete die Feierstunde zum 50-jährigen Jubiläum unter anderem mit den Worten: „Willst Du ein Leben lang glücklich sein, so schaffe Dir einen Kleingarten an.“ Für unsere langjährigen Mitglieder trifft das genau ins Schw... – äh, natürlich ins Grüne!

Das Fest stand unter der Schirmherrschaft unseres Bürgermeisters Roland Schäfer, vertreten wurde er an diesem Tag durch seinen Stellvertreter Kay Schulte. Unsere Vorsitzende begrüßte im weiteren Verlauf der Feierstunde die Vertreter der Gartenvereine „Grüne Insel“, „Krähenwinkel“, „Goldäcker“, „Heidegraben“, „Bergkamen“ und „Immergrün“ aus Bergkamen sowie die Vertreter der Gartenanlage „Am Oelpfad“ aus Holzwickede und den Vorsitzenden des Bezirksverbandes, Rolf König.

Begrüßungsworte und Geschenke wurden ausgetauscht, und unsere Gründungsmitglieder Käte Paul, Christel Totzek und Friedhelm Dunker sowie die langjährigen Mitglieder Elfriede und Klaus Feierabend wurden gebührend geehrt.

Mit guten Wünschen für die nächsten Jahre ging es nach dem Mittagessen bei Sonne und Kaiserwetter auf die geschmückte Terrasse des Vereinsheimes, wo bereits DJ Daniel seine Musikanlage angeworfen hatte.

Die Gäste waren den zahlreichen Reklameaushängen in den Geschäften der Umgebung und dem schönen Wetter gefolgt, sodass alle Sitzplätze belegt waren. Der Nachfrage am Getränkewagen und an der eröffneten Kaffeetafel (mit den von



Ein gelungenes Garten-Familienfest fand im Kgv. „Im Dannekamp“ statt.

eigener Hand kreierte Backwaren) war kaum nachzukommen. Mit Tschingbumm und Trara verschafften sich die „Brömmelkamps“ als Show- und Comic-Band Gehör.

Tinas Fischbrötchen wurden zunächst nur schleppend nachgefragt. Die Nachfrage stieg erst nach ein paar Bierchen der Gäste an. Petra und Jürgen standen erfolgreicher hinter der heißen Pilzpfanne. Gäste versorgten sie mit kalten Getränken.

Kinder tobten auf einer von Anjas Burgenverleih gesponserten Hüpfburg oder ließen sich von Laura die Gesichter fantasievoll schminken. Die Tombola ohne Nieten mit ihren 500 gespendeten Preisen war ein voller Erfolg, und Entertainer Achim ließ mit seinen Liedern aus vergangenen Tagen keine Langeweile aufkommen.

Freunde, Kleingärtner und Nachbarn blieben bis zur Dämmerung in der lauen Sommernacht bei guter Laune auf den Bänken sitzen, und als das letzte Fass geleert war, wurde auf Flaschenbestände zurückgegriffen.

Dank gilt allen Gartenfreunden, die am Gelingen des Festes mitgearbei-

tet haben und auch am nächsten Vormittag bei Regenschauern (!) die Überreste des Jubiläums (fast) klaglos beseitigten.

N. Friedrich, Schriftführer

### Stadtverband der Gartenfreunde Herne-Wanne e.V.

Im Sportpark 25  
44652 Herne  
Tel. 0 23 25/96 98 57  
Fax 0 23 25/96 98 59  
info@kleingarten-herne.de  
www.kleingarten-herne.de

## Kgv. „Im Dannekamp“

### Sommerfest im Kgv. „Im Dannekamp“

Es war eine Idee des neuen Vorstandes, an der Spitze eine Frau, Gfdn. Petra Borkowski. Mit ihrem Stab wollte sie der Sommerfest-Müdigkeit etwas Aufwind geben und landete damit einen Volltreffer: Sie krönte das Sommerfest zumindest einen Tag mit einem großen Kinder- und Familienfest, bei dem sich alles um die Jüngsten drehte.

Zahlreiche Sponsoren hatten den Spielmarkt mit Preisen bestückt. Zum Schluss erhielt jeder bei der kostenlosen Tombola einen Preis überreicht, was mit einem großen Spektakel erfolgte und allen Müttern, Vätern und Interessierten großen Spaß bereitete. Die Kinder-schar war begeistert!

Beim anschließenden Singen von Kinderliedern kamen auch bei den Erwachsenen Erinnerungen an ihre Kindheit hoch, was spontan Anlass zu Gesprächen bot. So hörte man oft: „Weißt Du noch – aber damals hatten wir noch kein Vereinsheim.“ Oder: „Mein Opa hatte die schönsten und dicksten Äpfel am Baum, und die Erdbeeren mit Schlagsahne, die hatten noch Geschmack!“

So war alles eitel Sonnenschein, die Kinder und Eltern hatten ihren Spaß, dem Papa schmeckte das Bier, der Mutter oder Oma Kaffee und Kuchen.

Ein gelungenes Garten-Familienfest ohne Remmidemmi, „fast wie früher“, was den Kindern sicherlich nachhaltig im Gedächtnis haften bleiben wird. „Das kann kein Computerspiel ersetzen“, so ein Elternpaar. „Zwischenmenschliche Erlebnisbereiche sind der Stoff für Erinnerungen, je älter, desto wertvoller – gerade im Zeitalter der Computer.“

Garten- und Vereinsgemeinschaften sind eine Möglichkeit, menschliche Nähe und Gesellschaft zu erhalten. Hier sind die Worte „miteinander“ und „füreinander“, auch bei steigender Anzahl von Zuwanderern, kein Fremdwort.

Dieter Claar



50 Jahre Kgv. „Haus Aden“ – von 1965 bis 2015: Die Show-Band „Brömmelkamps“ sorgte für die Unterhaltung der Gäste.





**Bezirksverband Lippstadt der Kleingärtner e.V.**

Ulrich Schulte  
Robert-Koch-Str. 12  
59555 Lippstadt  
Tel. 0 29 41/6 01 72  
Uli.Schulte@googlemail.com  
www.kleingarten-lippstadt.de

**Kgv. „Tonhütte“**

**Sommerfest zum 40-jährigen Bestehen am „Tag des Gartens“**

In Verbindung mit dem „Tag des Gartens“ wurden im Kgv. „Tonhütte“ am Sonntag, 05. Juli 2015, das Sommerfest und das 40-jährige Bestehen des Kgv. „Tonhütte“ Lippstadt gefeiert.

Zu den Festlichkeiten waren alle Gartenfreunde der neun Kleingärtnervereine im BzV Lippstadt sowie Nachbarn, Freunde und Bekannte eingeladen. Das Fest startete mit den Grußworten: „Kleingärten tragen dazu bei, dass Menschen in der Stadt Zugang zur Natur haben. Hier trifft man sich generationsübergreifend und erlebt Geselligkeit und Austausch“, so die Landtagsabgeordnete Marlies Stotz als Schirmherrin und der Lippstädter Bürgermeister Christof Sommer. Trotz unbeständigen Wetters machten sie gemeinsam mit dem Vorstand und einigen Gästen einen Rundgang durch die liebevoll gepflegte Anlage.

Anschließend wurde nach dem Motto „Im Garten ist man nie allein“ bei Grillspezialitäten und Kaffee und Kuchen fröhlich gefeiert. An dieser Stelle sei noch ein-

mal ein herzliches Dankeschön vom Vorstand an alle Helferinnen und Helfer für die Mithilfe ausgesprochen. Danke!

**Stadt- u. Bezirksverband Münster**

Geschäftsstelle  
Ludgeriplatz 2  
48151 Münster  
Tel. 02 51/66 64 62  
Fax 02 51/6 74 38 98  
kontakt@kleingarten-muenster.de  
www.kleingarten-muenster.de

**Fachberatung**

Am Dienstag, dem 20. Oktober 2015, um 18.30 Uhr, treffen wir uns im Vereinshaus des Kgv. „Morgensonne-Post“. Wir wollen über das Thema „Bodenpflege/Der gesunde Boden“ sprechen. Hiermit lade ich alle Kleingärtnerinnen und Kleingärtner zu diesem Treffen ein.

**Robert Schneider,**  
Bezirksfachberater

**Frauengruppe**

Am Mittwoch, dem 7. Oktober 2015, ab 15.00 Uhr, treffen wir uns in den Räumlichkeiten unseres Verbandes am Ludgeriplatz 2 in Münster. Wir beginnen mit Dekorationsarbeiten zum „Herbst“.

**Irmgard Lindner,**  
Frauenbeauftragte

**Doppelkopfturnier 2015**

Der Stadt- und Bezirksverband hat sich sehr bemüht, das jährliche Doppelkopfturnier wieder durchzuführen. Die Vereine waren gefragt, Gemeinschafts- bzw. Vereinshaus zur Verfügung zu stellen und die Mit-

glieder für die Mitarbeit zu begeistern. Außerdem war der Zeitpunkt zu bestimmen und vor allen Dingen ein Sponsor ins Boot zu holen. Die Krombacher Brauerei wird uns auch im Jahr 2015 kräftig unterstützen. Das 19. Doppelkopf-Turnier wird – wenn nichts dazwischenkommt – am Samstag, dem 30. Oktober 2015, ab 18.00 Uhr, im Vereinshaus des Kgv. „Münsterblick“ stattfinden.

- Preisgelder:  
1. Platz: 150,00 Euro  
2. Platz: 80,00 Euro  
3. Platz: 50,00 Euro  
4. Platz: 20,00 Euro

Die Siegerin, der Sieger erhält für ein Jahr den Wanderpokal.

Es wird ein Startgeld von 5,00 Euro erhoben, das komplett als Spende an die Hospizbewegung „Königskinder“ gehen wird.

Teilnehmen kann jeder, der vom Verein als Mitglied gemeldet ist. Jedes Mitglied ist berechtigt, einen Gast oder auch Gäste mitzubringen. Vorausscheidungen sollen in den einzelnen Vereinen am 9., 16. und 23. Oktober 2015 stattfinden. Spiele und Spielregeln gibt es beim Verband.

**Solidarität mit Tibet und 80 Jahre Dalai Lama**

Der Stadt- und Bezirksverband Münster feierte den 80. Geburtstag des Dalai Lama in Zusammenarbeit mit der Tibet Initiative Deutschland in feierlichem Rahmen am 11. Juli im Kgv. „Martini“. Geladene Gäste waren außer zahlreichen Politikern der Stadt Münster, dem Vorsitzenden des Integrationsrates der Stadt, Dr. Ömer Yavuz, auch viele Vorsit-

zende der Kleingärtnervereine im Verband.

Feierlich wurde die Tibetfahne an die Vereine übergeben, die nun von Münster über Senden bis Gronau ein Zeichen setzen soll. Doch was haben Kleingärtner mit Tibet und dem Dalai Lama zu tun?

Jahrzehntlang kämpft der Dalai Lama für Menschenrechte, Freiheit und Umweltschutz. Wir nahmen seinen 80. Geburtstag zum Anlass, seinen Kampf und sein Anliegen zu unterstützen. Jährlich zum 10. März erinnert die Tibet-Bewegung Deutschland durch das His-sen der Tibetfahne an diese Friedensbemühungen. Der 10. März ist der Gedenktag für den tibetischen Volksaufstand von 1959, dem mindestens 87.000 Tibeter zum Opfer fielen. Die Kleingärtner wollten mit dieser Aktion den Dalai Lama ehren und ebenfalls ein Zeichen setzen.

Kleingärten sind heute interkulturelle Treffpunkte. In den Vereinen werden mittlerweile über 50 Sprachen gesprochen. Kleingärten sind ein Symbol für die Freiheit der Menschen und für den Schutz und die Erhaltung der Natur und der Umwelt. Durch das His-sen der Tibet-fahne möchten wir unsere Solidarität mit den Tibetern zum Ausdruck bringen. In Tibet ist es bei hohen Strafen verboten, die eigene Fahne zu his-sen. Wir „zeigen Flagge“ als Zeichen der Solidarität und der Bekräftigung des legitimen Rechts auf Selbstbestimmung und Freiheit.



Drei in einem: „Am Tag des Gartens“ feierte der Kgv. „Tonhütte“ sein Sommerfest und 40-jähriges Bestehen (v.l.): Marlies Stotz MdL, Franz Senger, Vors. Kgv. „Tonhütte“, Christof Sommer, Bürgermeister von Lippstadt.



Der Stadt- und Bezirksverein Münster feierte den 80. Geburtstag des Dalai Lama in Zusammenarbeit mit der Tibet Initiative Deutschland (v.l.): Dr. Thomas Brüninghaus, Vors. Tibet Initiative Münster, Horst Stronk, Vors. des Stadt- und Bezirksverbands, und Jochen Köhnke (SPD Münster).

Unsere Kleingärtner kennen diese Begriffe und wissen sie auch zu schätzen. Doch wir können unsere Rechte auf Freiheit und Selbstbestimmung nicht einfach weitergeben. Wir können aber mit unserer Aktion ein Zeichen der Hoffnung setzen, sodass, hoffentlich, irgendwann auch den Tibetern diese Rechte vergönnt sein werden.

Wie heißt es doch in der „Ode an die Freude“: „Alle Menschen werden Brüder“. Es ist ein Traum – aber es lohnt sich immer für seine Träume und Ziele zu kämpfen. Zahlreiche Gespräche zwischen Politikern, Friedensaktivisten der TID, Kleingärtnern sowie Künstlern wie Jeremy Deller und Ulrich Rothmund bekräftigten den Erfolg dieser Aktion. Kooperation und Dialog – wir Kleingärtner können schon vieles bewegen.

**Bernhard Beckmann,**  
Schriftführer

#### **Kgv. „Gartenfreunde Senden“**

##### **Sommerfahrt der Kleingärtnerfrauen**

Zum ersten Mal hatte die Frauengruppe des Kgv. „Gartenfreunde Senden“ eine Sommerfahrt nach Dortmund zum Rosarium organisiert. Losginges um 9.00 Uhr am Busbahnhof, und pünktlich um 10.00 Uhr wurden wir von den Rosenfreunden Dortmund zu einer zweistündigen Führung durch das Rosarium abgeholt. Die Gartenfreunde konnten viele Anregungen und Tipps mit nach Hause nehmen.

Danach war das gemeinsame Mittagessen angesagt, das allen trotz der großen Hitze wohl geschmeckt hat. Bis um 15.00 Uhr konnte sich jeder ein schattiges Plätzchen im Westfalenpark suchen. Nach dem gemeinsamen Kaffee fuhren noch einige auf den Florianturm, um Dortmund und das Ruhrgebiet von oben zu betrachten.



Die Frauengruppe des Kgv. „Gartenfreunde Senden“ organisierte eine Fahrt ins Dortmunder Rosarium.



**Traditionelles Schützenfest im Kgv. „Hiltrup-West“ (v.l.): Walter und Tamara Wachtel, Victor und Victoria Kunz, Vitali und Svetlana Kremer**

Gegen 17.00 Uhr fuhren alle gutgelaunt zurück. Den Organisatoren der Frauengruppe einen großen Dank für ihre Mühe und Arbeit. Es war ein gelungener Tag.

**Robert Schneider**

#### **Kgv. „Hiltrup West“**

##### **Wechsel der Regenschaft**

Es war wieder so weit, das traditionelle Schützen- und Sommerfest im Kgv. „Hiltrup-West“ startete am Freitag, um 17.00 Uhr, mit der Begrüßung der Vereinsmitglieder. Im Anschluss ging es zum Armbrustschießen, um den neuen Schützenkönig zu ermitteln. Hier konnte sich Victor Kunz schon früh (um 19.00 Uhr) gegen seine Mitbewerber durchsetzen.

Er nahm sich seine Frau Victoria zur Königin, und in den Hofstaat berief er das noch amtierende Königspaar Walter und Tamara Wachtel sowie Vitali und Svetlana Kremer.

Am Samstag ging es ab 14.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen, einer Hüpfburg und Eis für die Kinder weiter. Dann zog der Festzug in Begleitung des Spielmannzugs Hiltrup durch die geschmückten Wege zum „alten König“.

Abends wurde das neue Königspaar Victor und Victoria gekürt. Dies war Anlass genug, um ausgelassen zu feiern. Der Frühschoppen mit Preisschießen am Sonntag sorgte dann für einen schönen Ausklang der Feier.

**Martita Noethen,**  
Schriftführerin

#### **Kgv. „Ostland Gronau“**

##### **„Tag des Gartens“ und „Tag der Nationen“**

Ein verspäteter „Tag des Gartens“ wurde beim Kgv. „Ostland“ in Gronau kombiniert mit einem „Tag der Nationen“. Ein wunderschönes Gartenfest, zu dem nicht nur die Mitglieder, sondern auch Interessierte eingeladen waren!

Dieser „Tag der Nationen“ machte klar, dass auch im Kgv. „Ostland“ viele Mitglieder Menschen sind, die ihre Wurzeln nicht in Gronau haben. Bunte Landesfähnchen schmückten den Eingangsbereich zur Gaststätte „Schreiberstübchen“ und zeigten, dass bei den Kleingärtnern die Integration kein Problem ist.

„Kleingärtner leben es vor“, wie der Vorsitzende des Stadt- und Bezirksverbandes Münster, Horst Stronk,

in seiner Ansprache erwähnte. Er lobte die bunte Vielfalt an Obst und Gemüse in den Kleingärten der Mitglieder, die sich dabei auch als Naturschützer verstehen. Er erklärte, dass das Kleingartenwesen derzeit in der Umstrukturierung sei. Der Trend gehe in Richtung junge Familien mit Kindern.

Der Gronauer Verein erhielt wegen vieler Jahre Beteiligung an der Messe „Frühling – Blumen – Freizeit“ und besonderer Aktivitäten auf dieser Messe in Münster sowie für jahrelange hervorragende Zusammenarbeit mit dem Stadt- und Bezirksverband Münster eine Urkunde. Glückwünsche gab es auch vom befreundeten Verein aus Bottrop, dessen Vorsitzender mit Familie zur Veranstaltung angereist war.

Während der Veranstaltung präsentierte sich auch der Kneipp-Verein aus Gronau, und wer wollte, konnte beim Wassertreten und beim Laufen über Tannenzapfen und Baumrinde Anregungen für eine gesundheitsbewusste Lebensführung erhalten. Auch der Gronauer Bürgerverein war mit einem Infostand anwesend. Honig und Honigprodukte aus unserer Anlage wurden zum Kauf angeboten.

Darüber hinaus waren die Hüpfburg, ein Schminkestand und Glücksrad die großen Renner bei den Kindern. Auch ein vereinseigenes „Saatgutspiel“, bei dem die Besucher mit Wissen punkten konnten, wurde viel gespielt. Für die Besucher gab es wie üblich herrliche Torten, leckere Spieße, Bratwurst und zum ersten Mal auch Döner, Suppe und Chili con Carne.

Auch in Gronau geht der Verein neue Wege. 90 Parzellen, die den Gartenfreunden Entspannung und Freude bieten, stehen momentan zur Verfügung, so der Vorsitzende Helmut Brüffer. Der Lerngarten ist jeden Samstag von 9.00 bis 11.00 Uhr



„Tag des Gartens“ und „Tag der Nationen“ im Kgv. „Ostland Gronau“. Hier: Thomas Enning und Monika Krönke beim Saatgutspiel



besetzt. Darüber hinaus können Besichtigungstermine mit dem Vorsitzenden abgesprochen werden. Das Angebot wird ständig erweitert.

Nun gibt es in die Anlage auch einen Lehrpfad, mehrere große Insektenhotels, einen 660 m<sup>2</sup> großen Bienenhof mit Honigküche, Schleuderraum und Informationstafeln für angehende Bienenzüchter. Bienenfreund Bernd Schatz betreibt diese Anlage seit einigen Jahren. Beim Umgang mit Bienen, Wespen, Hummeln und Hornissen steht er Interessierten beratend zur Seite und will besonders jungen Leuten den Artenschutz der Bienen nahebringen.

Dank an alle Mitarbeiter und Besucher des diesjährigen „Tages des Gartens“. Er war trotz des fehlenden Sonnenscheins wieder mal sehr gut gelungen.

**Lub Gringhuis,**  
Öffentlichkeitsarbeit

**Bezirksverband Paderborn der Kleingärtner e.V.**

Ursula Respondek  
Borchener Str. 114  
33089 Paderborn  
Tel. 0 52 51/1 42 79 65  
uschi.respondek@t-online.de  
www.kleingarten-paderborn.de

**Kgv. „Fischteiche“**

**Kgv. „Fischteiche“ feiert 30-jähriges Jubiläum**

Am 13. und 14. Juni 2015 feierte der Kgv. „Fischteiche“ in Paderborn sein alljährliches Gartenfest und gleichzeitig sein 30-jähriges Vereinsbestehen. Bei schönem Wetter und toller Stimmung wurde an beiden Tagen gemeinsam mit zahlreichen Besuchern ausgelassen gefeiert.

Der Festausschuss des Vereins hatte sich eine ganze Menge Aktionen für Jung und Alt überlegt. Auch für das leibliche Wohl wurde am Grillstand bestens gesorgt. „Besonders stolz sind wir darauf, dass wir so viel Unterstützung bei der Festvorbereitung und den Aktionen von unseren Gartenfreunden erfahren haben“, so Andreas Friesen, der Vereinsvorsitzende.

Insbesondere die Frauengruppe des Gartenvereins engagierte sich stark. „Wir haben viel Zeit und Liebe in die Vorbereitungen gesteckt, und all das hat uns großen Spaß bereitet“, berichtet Ludmilla Friesen, Leiterin der Frauengruppe. Eine leckere Marmelade wurde selbst gemacht, Erbsensuppe gekocht, Reibeplätzchen gebacken, tolle Tee-lichter gebastelt und Geschenke für



**Kgv. „Fischteiche“ feierte sein 30-jähriges Jubiläum (v.l.): Manfred Berthe, Heinrich Menzel, Ursula Respondek (Vors. des Bzv. Paderborn).**

die Tombola organisiert. Viele Gartenfreunde spendeten außerdem Kuchen und Torten zum Verkauf, es gab viel zu erleben und zu genießen.

Die Hüpfburg, das Dosenwerfen, der Zuckerwattverkauf und das Kinderschminken kamen bei den jungen Besuchern gut an. Bei der Luftballonaktion bemalten die Kinder Karten und befestigten diese an Luftballons. So flogen rund 50 Ballons in den Himmel, zwei von ihnen haben es bis in 100 km weit entfernte Ortschaften geschafft. Die beiden „Ballonbesitzer“ freuten sich über die nach einigen Tagen zurückgeschickten Karten und zwei tolle Geschenke.

Bei der offiziellen Begrüßung am zweiten Festtag erinnerte Andreas Friesen an die Gründungszeit des Vereins. „Danke, dass ihr euch damals getraut habt und es geschafft habt, unseren Gartenverein ins Leben zu rufen“, sagte er zu einigen anwesenden Vereinsgründern.

Im Anschluss gratulierte Ursula Respondek, die Vorsitzende des Bezirksverbands, zum 30-jährigen Jubiläum und überreichte zwei sichtlich stolzen Gartenfreunden, Manfred Berthe und Heinrich Menzel, jeweils die „Goldene Ehrennadel“ und Urkunden. Glückwünsche zum Jubiläum gab es auch von den Vertretern der Stadtverwaltung Paderborn. Andreas Friesen bedankte sich bei dieser Gelegenheit für eine gute Zusammenarbeit.

Mit einer Helferparty am Montag gingen zwei tolle Festtage zu Ende. „Der leidenschaftliche Einsatz und die große Unterstützung vieler Gartenfreunde ließen diese Tage zu einem rundum gelungenen Fest werden. Es wurde miteinander viel gesprochen und gelacht – das war ein Fest der Freude und der Begegnung“, dankte Andreas Friesen allen Beteiligten.

**Bezirksverband Recklinghausen der Kleingärtner e.V.**

Geschäftsstelle  
An der Jungfernhöhe 44  
45661 Recklinghausen  
Tel. 0 23 61/65 37 15  
Fax 0 23 61/3 24 45  
bezirksverband.re@t-online.de

**Den ungebetenen Gästen keine Chance geben**

Am 18. Juni 2015 fand in Recklinghausen eine gut zweistündige Informationsveranstaltung zur Einbruchsprävention in Gartenlauben und Wohnungen statt. Der Bezirksverband hatte hierzu in die Johann-Schmiedl-Schule in Recklinghausen eingeladen. Die kostenlose und öffentliche Veranstaltung wurde von vielen interessierten Bürgern und Kleingärtnern wahrgenommen.

In dem gut gefüllten Saal des Bezirksverbandes referierte Kriminalhauptkommissar Claus Grüter von der Beratungsstelle der Kriminalpolizei. Er informierte über Wohnungseinbrüche und ihre möglichen psychosomatischen Auswirkungen auf die Betroffenen und erklärte wirkungsvolle vorbeugende Schutzmaßnahmen. Auch Nachrüstungsmöglichkeiten für Fenster und Türen stellte der erfahrene Beamte vor.

In den vergangenen Wochen und Monaten war im Kreis Recklinghausen und Umgebung vermehrt in Lauben der Kleingärtner eingebrochen worden. Guthard Mock, der Bezirksverbandsvorsitzende, nahm dies zum Anlass, die Kleingärtner fachmännisch beraten zu lassen.

Kriminalhauptkommissar Claus Grüter zeigte Muster von zertifizierten einbruchshemmenden Fensterbeschlägen. Dies sind besondere Beschläge an den Fensterrahmen mit der Bezeichnung (EH) nach DIN EN

1627 der Widerstandsklasse RC 2. Zur Nachrüstung empfahl Claus Grüter die Fensterbeschläge DIN 18104, die aber beim Kauf wesentlich teurer sind. Im Fensterrahmen werden bei den EH-Beschlägen punktuell viele Pilzkopfschrauben verwendet, die beim Verschließen des normalen handelsüblichen Fensters ineinandergreifen.

Eine andere zusätzliche Variante ist für Laubenbesitzer das Anbringen von Fensterstangenschlössern und von Querriegelschlössern. Unter dem Fensterhebel wird mit zwei ineinandergeführten Stahlrohren und einem stabilen Schloss der Riegel angebracht. Die meisten Einbrecher, so der Kriminalhauptkommissar, kämen über die Fenster ins Haus. Oft bräuchten sie nur wenige Sekunden, um in eine Wohnung einzudringen. Für den Raub selbst reichen meist drei bis fünf Minuten aus, um Bargeld, Schmuck etc. zu stehlen. Besonders im Erdgeschoss liegende Wohnungen werden auf diese Weise oft heimgesucht.

Auch über die Sicherheit von Türen wurde ausführlich informiert. Anschließend begutachtete der erfahrene Polizeibeamte die neu eingebauten Fenster des Bezirksverbandes. Diese entsprechen im vollen Umfang den Sicherheitsstandards. Für persönliche Fragen und Anliegen konnten sich die Veranstaltungsteilnehmer an den Kriminalkommissar wenden. Zusätzlich, so erklärte der Beamte, sei es wichtig, ein wachsames Auge gegenüber Fremden zu behalten. Sowohl im Hausflur wie auch in der Gartenanlage des Vereins sollte man die Leute allgemein ansprechen. Da man sich meist kennt, sei dies ein zusätzlicher wirkungsvoller Schutz vor Einbrüchen.

**Maria Althaus, Presse**



**Die Gartenfreunde des Bzv. Recklinghausen ließen sich bezüglich einer Einbruchsprävention von der Polizei beraten. Hier: Beispiel eines Fensterbeschläges!**


**Fahrradtour der Frauengruppe des Kgv. „Recklinghausen I“**
**Kgv. „Recklinghausen I“**
**Frauengruppe fährt Rad**

St. Johann in der Haard hieß das Ziel der diesjährigen Fahrradtour der Frauengruppe des Kgv. „Recklinghausen I“. Von der Gartenanlage aus gestartet, ging es bei herrlichem Wetter quer durch Wiesen und Felder. Bei St. Johann wurde bei einem gemütlichen „Einkehrschwung“ geplauscht und neue Kraft getankt. Nach Rückkehr in der Kleingartenanlage ließen die Frauen den Nachmittag im Vereinsheim ausklingen.

**Dagmar Prinz,**  
Schriftführerin Frauengruppe

**Bezirksverband Rheine der Kleingärtner e.V.**

**Helmut Schmidt**  
Peterstr. 9–11, 48429 Rheine  
Tel. 05971/8 45 89  
Kleingartenbzverb.rheine  
@t-online.de

**Anlagen- und Einzelgartenbewertung**

Am 04.07.2015, dem bisher heibesten Tag des Jahres, fand die Anlagen- und Einzelgartenbewertung des Bzv. Rheine statt. Trotzdem war es keine Option, diesen Termin abzusagen oder gar zu verschieben, obwohl das Quecksilber bis auf über 40 °C stieg.


**Anlagen- und Einzelgartenbewertung des Bzv. Rheine (v.l.): Nicole, Gerhard und Silke Helleberg, Astrid und Volker Frommholz, Hermann Raszka**

Morgens um 8.00 Uhr trafen sich die Bewerber aus Emsdetten, Nicole Helleberg sowie Astrid und Volker Frommholz und Hermann Raszka, Fachberater des Bzv. Rheine, im Kgv. „Wersen“ zur ersten Bewertung. Begleitet und eingearbeitet wurde die Jury aus Emsdetten von den erfahrenen Gartenbewertern Silke und Gerhard Helleberg, die immer hilfreich zur Seite standen.

Danach ging es weiter nach Lotte und Ibbenbüren. In Ibbenbüren wurden die Teilnehmer mit einem reichhaltigen Frühstück belohnt.

Nachdem die Anlage und der Einzelgarten bewertet waren, ging die Fahrt weiter zu den neun Anlagen in Rheine. Bis dahin hatte die Temperatur schon die 30-°C-Grenze geknackt. Trotzdem wurde jeder Garten und jede Anlage intensiv unter die Lupe genommen und nicht immer ganz positiv bewertet. Da gibt es in manchen Anlagen noch viel zu tun.

Mittags wurden die Teilnehmer vom Vorsitzenden des Bezirksverbandes, Helmut Schmidt, im Kgv. „Mühlenkamp“ empfangen. Er bedankte sich noch einmal für den Einsatz bei diesen Temperaturen. Den Bewertern wurde dort ein sehr gutes Mittagessen angeboten. Getränke wurden in fast allen Anlagen sofort bereit gestellt.

Nach dem Essen und einer kurzen Pause ging die Fahrt weiter durch die

Anlagen in Rheine. Gegen 16.00 Uhr erreichte man dann die letzte Anlage in Mesum. Hier wurde auch die Auswertung des Tages vorgenommen, die Spannung stieg – und die Sieger standen fest.

Bis zum Erntedankfest müssen sich nun alle gedulden, um zu erfahren, wer die Pokale nach Hause trägt. Zum Abschluss gab es Kaffee, Kuchen und belegte Brötchen. Trotzdem waren alle froh und erleichtert, den Tag beenden zu können.

Noch einmal ein großes Lob an alle, die trotz dieser hochsommerlichen Temperaturen die Anlagen- und Einzelgartenbewertung durchgezogen haben.

**Elvira Niemann**

**Bezirksverband Kreis Warendorf der Kleingärtner e.V.**

**Brüningswiese 15**  
59227 Ahlen  
Tel. 0 23 82/70 33 92  
Fax 0 23 82/70 33 93  
mail@bzv-kleingarten-waf.de  
www.bzv-kleingarten-waf.de

**SPD-Abgeordnete tauschen sich mit Kleingärtnern aus**

Beim letzten Mal hatte man sich in der Kleingartenanlage getroffen, diesmal luden die SPD-Landtagsabgeordnete Annette Watermann-Krass und der Bundestagsabgeordnete Bernhard Daldrup Vertreterinnen und Vertreter des Bzv. Kreis Warendorf mit deren Bezirksvorsitzenden Ralf Rosendahl in die SPD-Zentrale, das Willy-Brandt-Haus, in Ahlen ein.

Im Gespräch ging es zunächst um die Probleme einiger Kleingärtnervereine bei der Beantragung von Fördermitteln. Hier sei oft zu viel Bürokratie im Spiel, so Rosendahl. Konkret berichteten die Kleingärtner über die Schwierigkeiten, die Restmittel auf kommunaler Ebene zu besorgen.

Watermann-Krass erklärte, dass es im vergangenen Jahr aufgrund der Haushaltssperre in NRW zu Verzögerungen bei den Förderbescheiden gekommen sei, was aber mittlerweile behoben worden sei. Es sei aber wichtig, nun wieder neue Anträge zu stellen, so Watermann-Krass.

Anschließend war die Frage der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in die „Kleingärtner-Familien“ ein Thema. Rolf Rosendahl berichtete von der Aufnahmebereitschaft der Vereine, wies allerdings auch auf die Herausforderungen hin, die auf sie zukommen. Annette Watermann-Krass schlug vor, Projekte in den Anlagen anzustoßen, bei denen Flüchtlinge und Asylbewerber auf frei stehenden Flächen Lebensmittel aus ihren Heimatländern anbauen könnten. Auch Bernhard Daldrup warb dafür, den Kontakt insbesondere zu den Flüchtlingen auszubauen.

Einig waren sich Watermann-Krass und Daldrup auch in ihrer Anerkennung für die Leistungen der Kleingärtner: „Die Kleingärten erfüllen eine wichtige gesellschaftliche Funktion. Sie bieten Erholungsraum, Möglichkeiten zum Eigenanbau von Obst und Gemüse, öffentliche Grünflächen und innerstädtischen Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten.“

**Bernhard Daldrup, MdB**

**Bzv. Warendorf zu Besuch bei MdB Reinhold Sendker im Deutschen Bundestag**

Ganz besonders freute sich der heimische Bundestagsabgeordnete Reinhold Sendker über den Besuch von Mitgliedern des Bzv. Kreis Warendorf. Sendker, dem das Kleingartenwesen sehr am Herzen liegt, empfing die zwölfköpfige Delegation unter der Leitung des Verbandsvorsitzenden Rolf Rosendahl im Reichstag und berichtete aus der aktuellen Tagespolitik und seinem Alltagsgeschäft.


**SPD-Abgeordnete tauschen sich mit Kleingärtnern vom Bzv. Kreis Warendorf aus (v.l.): Gregor Schweins, stellvertretender Vorsitzender, Rolf Rosendahl, Vorsitzender, Werner Vieting, Beisitzer Medienbeauftragter, Peter Vogt, Schriftführer, Jessica Zaremba, Mitarbeiterin Büro Bezirksverband, Norbert Klunkelvoth, Kassierer und Geschäftsführer.**



Der Vorstand des BzV. Kreis Warendorf zu Besuch bei MdB Reinhold Sendker in Berlin

Foto: Büro MdB R. Sendker



Bei der Übergabe der Ehrenurkunde des Bezirksverbandes waren dabei (v.l.): Peter Vogt aus Oelde (Schriftführer), Reinhold Sendker, Rolf Rosendahl (Vorsitzender) und Norbert Klunkelvoth aus Beckum (Geschäftsführer).

Sendker wies seine Besucher darauf hin, dass in den kommenden Wochen wegweisende Entscheidungen im Bundestag getroffen werden. Neben der aktuellen Diskussion um Themen wie Sterbehilfe und Vorratsdatenspeicherung spitze sich die Griechenland-Frage immer weiter zu. Noch sei nicht absehbar, welches Ende sie nehmen werde, so der erfahrene Politiker. Die griechische Regierung stelle ihre europäischen Partner und Kreditgeber mit ihrer sprunghaften Verhandlungstaktik derzeit auf eine schwere Probe. Dafür fand Sendker klare Worte: „Der Grundsatz, keine Leistung ohne Gegenleistung“ muss unsere Maxime bleiben.“ Andernfalls könne er einem weiteren Hilfspaket nicht zustimmen.

Der Besuch des Bundestages war nur einer von vielen interessanten Programmpunkten der Reise, wird aber sicherlich als einer der Höhe-

punkte im Gedächtnis bleiben. Auf der Agenda standen ebenfalls eine Führung durch die ehemalige Stasi-Zentrale in der Normannenstraße, welche tiefe Eindrücke hinterließ, die Ausstellung „Topographie des Terrors“, eine Schifffahrt auf der Spree und ein Besuch des Berliner Fernsehturms, welcher den Teilnehmern einen wundervollen Blick auf die Hauptstadt ermöglichte.

**Büro MdB Reinhold Sendker**

**BzV. Kreis Warendorf verleiht Ehrenmitgliedschaft an MdB Reinhold Sendker**

Der BzV. Kreis Warendorf überraschte den Bundestagsabgeordneten Reinhold Sendker (CDU) kürzlich mit der Ernennung zum Ehrenmitglied des Verbandes. Der heimische Bundestagsabgeordnete nahm diese Ehrung sichtlich gerührt entgegen und freute sich über die herzlichen Worte des Bezirksverbands-

vorsitzenden Rolf Rosendahl. Im Zuge der Überreichung der Ehrenmitgliedschaftsurkunde bedankte sich Rosendahl herzlich bei Sendker für die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

„Reinhold Sendker steht uns schon seit dem Jahr 2000 bei Problemen und Fragen hilfreich zur Seite. Er hat immer ein offenes Ohr für uns“, begründete Rolf Rosendahl die Ernennung zum Ehrenmitglied. Insbesondere die von Sendker ins Leben gerufenen Gesprächsrunden mit den Bürgermeistern des Kreises Warendorf hob Rosendahl hervor. Die im Zwei-Jahres-Rhythmus stattfindenden Treffen seien inzwischen ein fester Bestandteil der Kommunalpolitik geworden, die niemand mehr missen möchte. Die in dieser Form in NRW einmaligen Gesprächsrunden hätten zu einer wesentlichen Verbesserung des Klimas zwischen den Gesprächspartnern geführt.

Ebenso toll engagiert habe sich Sendker für den Neubau der sanitären Anlage im Verein „Dolberg“ sowie für die Sanierung des Eingangsbereichs des Vereins „Ahlen Süd“. Zudem erinnerte Rosendahl an Sendkers Einsatz beim Neubau der Kleingartenanlage in Ostbevern: „Dieser wäre ohne ihre Unterstützung wohl kaum möglich gewesen.“ Dafür dankte Rosendahl dem Bundestagsabgeordneten.

Sendker versprach im Gegenzug, in seinem Engagement für das Kleingartenwesen nicht nachzulassen und sich auch weiterhin sowohl in Berlin als auch im Kreis Warendorf für die Belange des Verbandes einzusetzen. Nicht ohne Stolz versprach er: „Die Urkunde wird selbstverständlich einen Ehrenplatz in meinem Zuhause in Westkirchen finden.“

**Stephanie Jahn, Ass. jur., Büro Reinhold Sendker, MdB**

**Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder**

**Bocholt-Borken**

- Hans-Jürgen Crefeld, Kgv. „An der Alten Aa“
- Emil Maiburg, Kgv. „An der Alten Aa“
- Helga Tausche, Kgv. „An der Alten Aa“
- Werner Weißing, Kgv. „An der Alten Aa“
- Andreas Kubsza, Kgv. „An der Alten Aa“
- Albert Heckers, Kgv. „An der Alten Aa“

**Bochum**

- Ruth Cecatka, Kgv. „Am Schlachthof“
- Silke Schröder, Kgv. „Familienwohl“

Werner Samolak, Kgv. „Höntrop“

**Dortmund**

- Karl Thomas, GV „An der Goymark“
- Manfred Golz, GV „Bolmketal“
- Hans Peter, GV „Friedlicher Nachbar“
- Erwin Bürger, GV „Fröhliche Morgensonne“
- Ursula Gehle, „Dortmunder Schrebergartenverein 1906“

**Ennepe-Ruhr**

- Gerhard Dehnert, Kgv. „Schloss Martfeld“

**Herne-Wanne**

- Evelyn Schmohl, Kgv. „Gartenstadt“
- Jörg Ulatowski, Kgv. „Gartenstadt“
- Elli Lutz, Kgv. „Herne-Süd“

Anna Fabry, Kgv. „Sorgenfrei“

- Richard Andrzejewski, Kgv. „Sorgenfrei“
- Ludwig Skubel, Kgv. „Unser Fritz“

**Marl**

- Inge Lange, Kgv. „Auf dem Beckfeld“

**Münster**

- Werner Zumdick, Kgv. „Martini“, Träger der „Silbernen Ehrennadel“
- Angela Nigmann, Kgv. „Stiller Friede“, Trägerin der „Silbernen Ehrennadel“

**Paderborn**

- Wolfgang Braß, Kgv. „Am Behrenteich“, Ehrenmitglied

Alexander Grasmik, Kgv. „Schloß Neuhaus“, Vorsitzender

**Recklinghausen**

- Elisabeth Voigtländer, Kgv. „Herten-Paschenberg“
- Rudi Elias, Kgv. „Herten-Paschenberg“

**Rheine**

Georg Pacula, Kgv. „Wiesengrund“

**Siegerland**

Ernst Krause, Kgv. „Am Höhberg“, Gründungsmitglied

**Kreis Warendorf**

Gerhard Hein, Kgv. „Oelde-Drostenholt“

**Ehre ihrem Andenken**